

Kontern von Argumenten

Kontern Sie unredliche Argumentationstechniken!

- 1 In der Aussenpolitik der Schweiz war das doch immer so. (Pauschalargumentation)
 - Es dürfte Ihnen leicht fallen, Ihre Behauptung mit einer Fülle von Beispielen zu untermauern. Darf ich Sie nur um das Ihrer Ansicht nach typischste bitten?
 - Könnten Sie ‚immer so‘ kurz erläutern?
- 2 Ohne Topmanagement kein Erfolg! (Schlagwortargumentation)
 - Was verstehen Sie im Hinblick auf KMU unter ‚Topmanagement‘?
 - Was bedeutet für Sie – an einem praktischen Beispiel erläutert – Erfolg im heutigen wirtschaftlichen Umfeld?
 - Könnten Sie dies erklären, indem Sie sich nach Möglichkeit dazu durchringen, sich zu bemühen, sich keiner abgedroschener Phrasen zu befleissigen?
- 3 Der berühmte Philosoph ... sagte schon ... (Autoritätsargumentation)
 - Ihre eigenen Lösungsvorschläge für dieses Problem hätten mich sehr viel mehr interessiert.
 - Bereitet es Ihnen, mit Verlaub, nicht Schwierigkeiten, sich mit ... zu vergleichen und ihn an Ihrer statt antworten/ sprechen/ denken zu lassen?
 - Ihre Allgemeinbildung ist beeindruckend, wahrlich beeindruckend. Ich muss zu meiner Schande gestehen, dass ich derowegen grosse Hemmungen habe, meine geradezu simple Frage nach Ihrer eigenen Meinung zu wiederholen.
- 4 a) Dieses Vorgehen hat sich seit Jahren bewährt. Jede weitere Diskussion erübrigt sich folglich. (Erfahrungsargumentation)
 - Die Frage ist nicht, ob wir etwas ändern *wollen*, sondern was wir ändern *müssen*.
 - Wir freuen uns unglaublich mit Ihnen, dass sich dieses Vorgehen derart lange bewährt hat. Nun würden wir aber gerne diskutieren, ob es hier und heute noch opportun ist.
 - Das bisherige Vorgehen soll nicht aus Prinzip in Frage gestellt werden. Allein, es ist uns darum getan, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren zweifelsfrei verändert haben.
- 4 b) Junger Mann, hierüber können Sie ohne Erfahrung gar nicht mitreden. (Erfahrungsargumentation)
 - Darf ich es wenigstens versuchen?
 - Wollen Sie mir nach dem Mitreden vielleicht auch noch das Mitdenken verbieten?
 - Wie definieren Sie das Ziel dieser Diskussion, wenn nur Ihre persönlichen Erfahrungen relevant sind, über die/ welcheselbige notabene nicht diskutiert werden darf?
- 5 Die Opfer dieser monströsen Fehlplanung sind einmal mehr unsere kleinen Kinder und die alten, gebrechlichen Menschen. (Emotionale Argumentation)
 - Könnten Sie uns bitte Ihre Aussage sachlich erläutern und begründen?
 - Sind Sie grundsätzlich gegen diese Idee oder nur gegen die Planung?
 - Interessant, dass gerade Sie sich so um unsere Kinder kümmern. Haben nicht *Sie* kürzlich die Erstellung von Trottoirs an der Schulhausstrasse als Geldverschwendung bezeichnet?
- 6 Mit gesundem Menschenverstand und logischem Denkvermögen können Sie doch nicht ernsthaft bezweifeln, dass ... (Plausibilitätsargumentation)
 - Für Ihren Vorschlag gibt es gewiss auch sachliche Begründungen und nicht nur Appelle an den gesunden Menschenverstand.
 - Obwohl ich keineswegs Gegner des gesunden Menschenverstandes bin, scheint mir Ihr Vorschlag, zurückhaltend formuliert, wenig fundiert.
 - Ihr Appell an die Logik steht in krassem Widerspruch zu Ihrem Vorschlag. Woran gedenken Sie nun festzuhalten?

- 7 Auf die Frage, welches wohl die wahren Hintergründe der weit verbreiteten Zukunftsangst und Hoffnungslosigkeit seien, folgt eine längere Begründung, weshalb in jeder Wohngemeinde ein autonomes Jugendzentrum sei. (Ausweichargumentation)
- Entweder habe ich mich – unabsichtlich – unglücklich ausgedrückt, oder Sie haben meine Frage – absichtlich – nicht verstanden.
 - Obwohl ich für Ihr Anliegen Verständnis, ein gewisses Verständnis, wobei Ver-nicht mit Ein-Verständnis zu verwechseln ist, habe, diskutieren wir hier und jetzt folgendes und nur dieses Problem: ...
- 8 Beim Anhören Ihrer Stellungnahme ist mir folgende lustige Begebenheit in den Sinn gekommen, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte: ...
- Vielen Dank für Ihre Auflockerung. Fast hätte man vergessen, dass wir hier sind, um eine ernste Angelegenheit zu diskutieren.
 - Ich gehe wohl recht in der Annahme, dass Sie diese erheiternde Episode nicht als ernsten resp. ernst zu nehmenden Diskussionsbeitrag verstanden wissen wollen.
 - Es ist an sich erstaunlich, dass gerade Sie sich in dieser Diskussionsphase an lustige Begebenheiten erinnern. Ich meinerseits erinnere Sie mit Vergnügen an das Thema unserer Diskussion, das da wäre ...
- 9 Aus Ihrer gründlichen Analyse möchte ich aus Zeitgründen den Faktor x herausgreifen und unter folgendem Aspekt etwas näher beleuchten ... (Isolierungsargumentation)
- Sie haben den Faktor x keineswegs nur herausgegriffen, sondern völlig irreführend aus dem Zusammenhang/ Kontext gerissen ... Darf ich aus Ihrer Beschränkung auf den Faktor x ableiten, dass Sie mit meinen übrigen Darstellungen absolut einverstanden sind? In diesem Falle würde sich jegliche weitere Diskussion nämlich erübrigen.
 - Dass der Aspekt, den Sie mit derart eloquenten Mitteln, grossem Eifer und bemerkenswerter Ausschliesslichkeit beleuchten wollen, nichts mit den von mir erwähnten Randbedingungen zu tun hat, ist wohl eher Methode als Zufall.
 - Ich bin mir zwar dessen bewusst, dass 'vernetztes Denken' und 'ganzheitliche Sichtweise' Schlagworte sind. Nichtsdestotrotz hegt man bisweilen den Wunsch, dass die eigenen Voten so betrachtet und verstanden würden. Geht es Ihnen nicht gleich?
- 10 Die äusserst komplexe und vielschichtige Situation erschwert präzise Optionen, aber in etwa lässt sich doch wohl postulieren – wobei natürlich auch unsere Position immer wieder kritisch hinterfragt und diskutiert werden muss –, dass wir in dieser Evaluationsphase partizipieren können, um... (Verwirrungsargumentation)
- Besten Dank für Ihre Stellungnahme. Worum geht es Ihnen konkret?
 - Entschuldigen Sie meine Dreistigkeit: Darf ich Ihnen einige konkrete Fragen stellen?
 - Was ist für Sie an dieser Situation komplex, was vielschichtig?
 - Welches ist denn nun Ihre Position, und was verstehen Sie in diesem Zusammenhang mit 'kritisch hinterfragen'?
 - Wie sehen Sie in der Praxis Ihre Partizipation beziehungsweise Beteiligung (dies ist doch mit 'partizipieren gemeint)?
- 11 Sie sind doch auch so eine autoritätsgläubige Knechtgestalt, der jedes selbständige Denken fremd und unheimlich ist. (Angriffsargumentation)
- (Gezieltes 'sprechendes' Schweigen, vielleicht begleitet von einem leicht mitleidigen Lächeln.)
 - Immerhin scheinen Sie – zu Ihrem Nachteil – von einem Podiumsgespräch eine sehr persönlich gefärbte Vorstellung zu haben.
 - Tja, jeder argumentiert halt auf seinem eigenen Niveau.